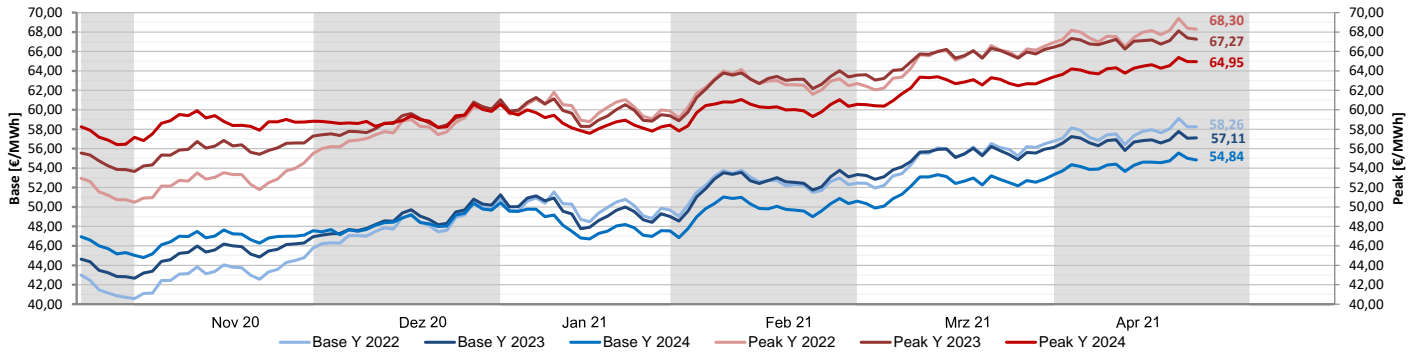


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	26.04.2021	19.04.2021	%		
Base Y 2022	58,26	57,96	+0,52%	59,11	40,57
Peak Y 2022	68,30	68,14	+0,23%	69,40	50,49
Base Y 2023	57,11	56,91	+0,35%	57,77	42,67
Peak Y 2023	67,27	67,19	+0,12%	68,12	53,65
Base Y 2024	54,84	54,61	+0,42%	55,55	44,80
Peak Y 2024	64,95	64,64	+0,48%	65,38	56,42
Base Q3 2021	59,00	58,98	+0,03%	60,10	37,06
Peak Q3 2021	65,27	65,21	+0,09%	66,35	43,38
Base Q4 2021	63,47	63,14	+0,52%	64,53	40,99
Peak Q4 2021	76,75	76,26	+0,64%	77,90	52,36
Base Q1 2022	65,83	65,38	+0,69%	66,79	43,42
Peak Q1 2022	79,44	78,55	+1,13%	79,44	54,36
Base Mai 2021	53,65	53,90	-0,46%	55,03	32,84
Peak Mai 2021	57,53	58,88	-2,29%	59,17	36,86
Base Juni 2021	57,09	57,06	+0,05%	58,64	35,11
Peak Juni 2021	62,66	62,66	0,00%	64,17	45,19

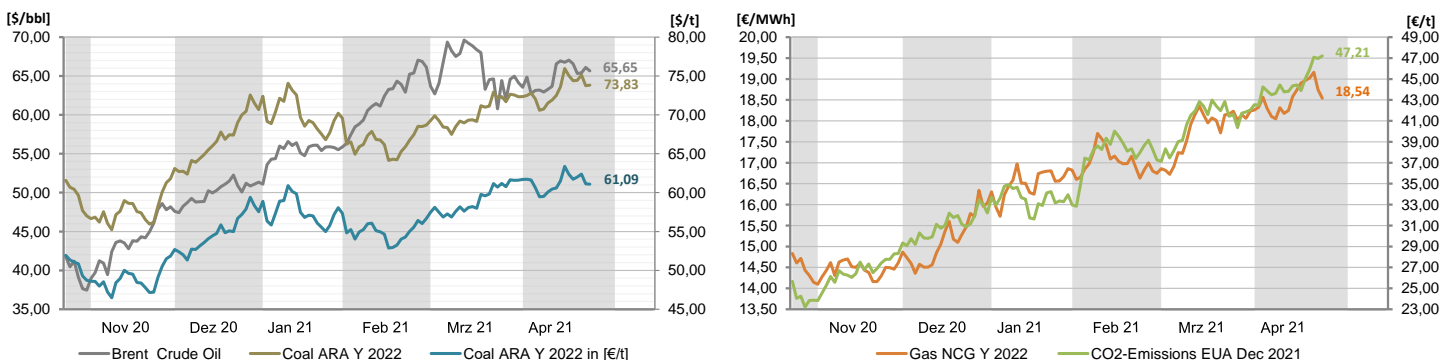
Kommentar - Stromterminmarkt

- In den Jahresbändern am Stromterminmarkt war zunächst eine Seitwärtsbewegung knapp unterhalb der kurz nach Ostern erreichten Allzeit- bzw. Jahreshochs zu beobachten. Am Mittwochnachmittag und am Donnerstag kam es dann zu einem Ausbruch auf neue Rekordstände. Durch die Gegenreaktion vom Freitag blieb die Entwicklung den Beweis der Nachhaltigkeit allerdings schuldig.
- Auslöser der teils volatilen Ausschläge waren die stromrelevanten Rohstoffwerte, allen voran erneut der CO2-Markt mit seinen abermaligen Rekordhochs.
- Trotz des vermeintlich hohen Preisniveaus ist momentan keine nennenswerte Kehrwende auf der Unterseite zu erwarten. Einer der Hauptgründe ist die wieder an Fahrt aufnehmende Klimadiskussion. Die Corona-Krise haben die Marktteilnehmer abgehakt. Die tiefen Preise aus 2020 sind aus den Köpfen zu verbannen. Die Themen vor der Pandemie (Ausstieg aus der Kohle, Klimaschutz, Elektromobilität) bestimmen den Markt. Die in der letzten Ausgabe gemachten Aussagen zur zukünftigen Versorgungslage (Stichwort: Stromlücke ab 2023) gelten unverändert.
- Grundsätzlich dürfte sich der Stromterminmarkt trotz der Abwärtskorrektur als gut unterstützt präsentieren. Noch ist es zu früh, aus Beschaffungssicht Entwarnung zu geben.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

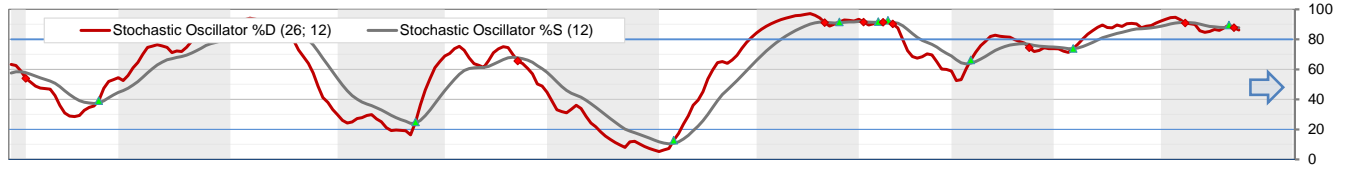
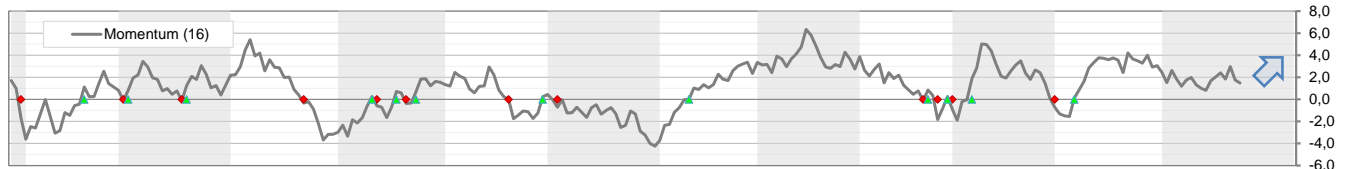
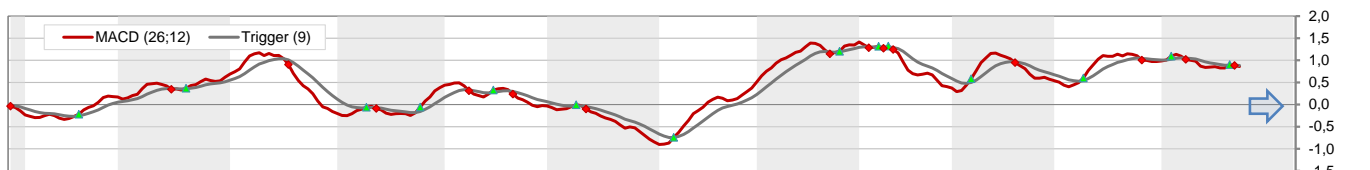
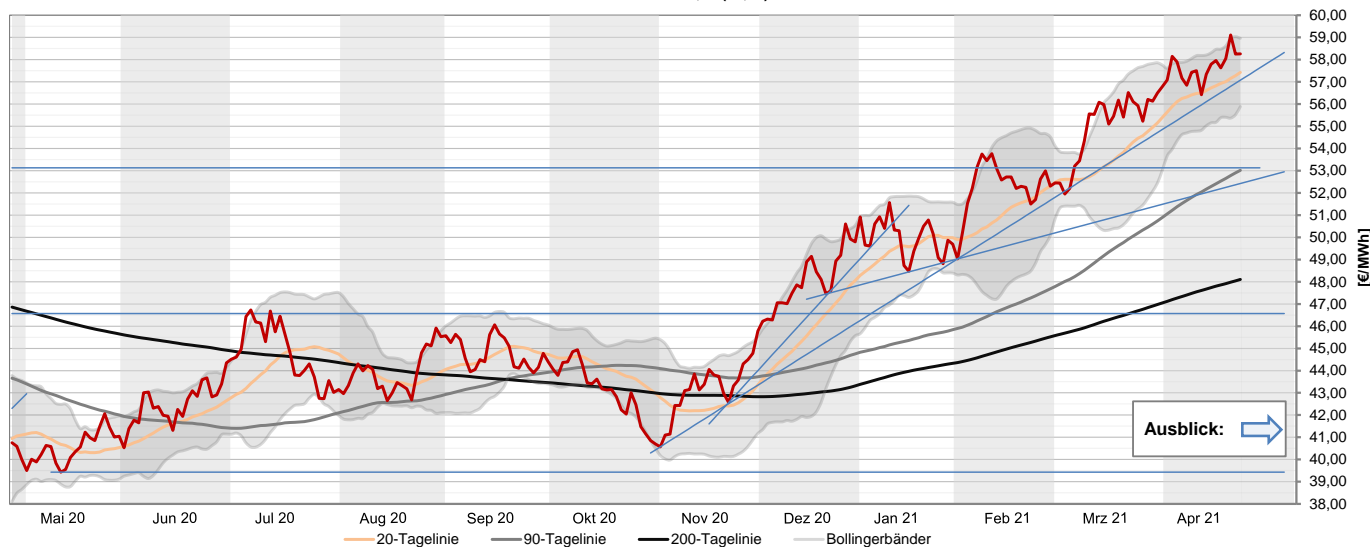
- Nach dem deutlichen Anstieg der Ölpreise in der vorletzten Woche kam es per Saldo zu einer übersichtlichen Gegenreaktion. Nachfragesorgen angesichts wieder massiv zunehmender Corona-Infektion, gerade in Schwellenländern wie Brasilien und Indien, kehrten zurück. Dabei waren Ausreißer auf beiden Seiten zu beobachten.
- Durch die Bank kam es am Gasmarkt zu teils deutlichen Kurssteigerungen. In den Seasons und den Jahresbändern fiel der Anstieg noch vergleichsweise moderat aus. Letztlich wurde die Bewegung durch die grundsätzlich bullische Stimmung an den Energiemärkten geprägt. Hingucker war einmal mehr die anhaltende Rekordjagd am CO2-Markt, die auch die Jahresbänder am Stromterminmarkt auf neue Allzeithochs führte. Am kurz- und mittelfristigen Ende der Terminkurve reagierten die Futures weiterhin auf die für die Jahreszeit zu niedrigen Temperaturen. Analysten sprachen von für den Monat April rekordhohen Ausspeicherungen bei ohnehin niedrigen Speicherbeständen. Mit einer hohen Nachfrage zur Wiederbefüllung wird in den kommenden Monaten gerechnet. Die Quartale und Monate markierten neue Allzeithochs mit Blick auf ihre laufende Handelsperiode. Im NCG Marktgebiet liefen die Spotpreise beispielsweise die 22-Euromarke an. Ein Niveau, das zuletzt Mitte Januar zu beobachten war. Die zu kühle Witterung ist momentan in der gesamten Nordhalbkugel zu beobachten. Entsprechend zogen auch die asiatischen Referenzpreise an. Prompt wurden wie im Winter Befürchtungen laut, dass dies vermehrt LNG-Lieferungen in diese Region anlocken könnte. Am Freitag setzte dann eine Gegenreaktion ein, die zeitweise heftig ausfiel. Lapidare Begründung: Überkaufter Markt. Aus Beschaffungssicht die strikte Umsetzung gesteckter Stop-Loss Marken dringend zu empfehlen. Die anhaltend ausgeprägte Backwardation Struktur in den Jahresbändern lädt weiterhin zur Portfoliobewirtschaftung weiter in der Zukunft liegenden Liefer-/ Verbrauchsperioden ein.
- Der Kohlemarkt konnte seinen Höhenflug aus der vorletzten Woche nicht halten. Gleichwohl wirkten die chinesischen Nachfrageeinschätzungen stützend. Zur Erinnerung: Das Reich der Mitte ist mit einem Rekordwachstum ins neue Jahr gestartet. Demnach legte die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft in den ersten drei Monaten um 18,3% im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres zu.
- Am CO2-Markt ging es auf neue Allzeithochs aufwärts. Eine fundamentale Begründung fällt schwer. Da passen Meldungen über das Engagement eines weiteren Hedgefonds am CO2-Markt und die Mähr über anhaltende Compliance-Käufe aus der Industrie vor der am Freitag auslaufenden Eindeckungsfrist schon besser ins Bild. Ob dann die Party vorbei ist, bleibt abzuwarten. Für neuen Gesprächsstoff dürfte danach der für den 19. Mai geplante Start des britischen Emissionshandel als Reaktion auf den Brexit sorgen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

**EEX Phelix Base DE Y 2022**  
 Letzter Kurs: 58,26 (+0,01)



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022**

- Seit dem letzten Bericht durchlief der Base Cal 2022 DE an der EEX eine Spanne zwischen 56,35 €/MWh und 59,40 €/MWh. Dabei wurden mit Blick auf die laufende Handelsperiode abermals Allzeithochs erreicht.
- Charttechnisch liegt auf der Oberseite am oberen Bollingerband (58,96 €/MWh) in Kombination mit dem letzten Donnerstag erreichten Allzeithoch (59,11 / 59,40 €/MWh) eine letzte Hürde, bevor die Preiskurve erneut in unbekanntes Gebiet vordringt bzw. die nächste Schallmauer in Form der 60 -Euromarke ansteuert.
- Wie am Freitag und gestern, ist im Bereich der 58-Euromarke ein erster Haltepunkt zu erwarten. Falls nicht, trifft eine Abwärtsbewegung ab der 20-Tagelinie (57,43 €/MWh) über die mittelfristige Unterstützung; (57,21 €/MWh, bis zum nächsten Bericht auf 58,15 €/MWh steigend) bis zum unteren Bollingerband (55,89 €/MWh) und der 55-Euromarke auf eine kräftige Unterstützungszone. Letztere ist das Niveau der Tagestiefs seit Mitte März.
- Eine generelle Trendwende ist weiterhin nur dann zu erwarten, wenn dieser Bereich bestätigt unterlaufen wird.
- Auf der Oberseite hat die Preisindikation "seitwärts" nur Bestand, solange die Hochs letzter Woche halten.
- Aktuelle EEX-Notierung: 58,00 €/MWh - 58,10 €/MWh (12:11 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas NCG** (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

**Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.